



Altersvorsorge in einer Welt ohne Zinsen

Die Deutschen sind ein genügsames und blauäugiges Volk. Erstaunlich lange haben sie klaglos dem Treiben der Notenbanken zugesehen. Manch einer hat die faktische Abschaffung des Zinses gar mit klammheimlicher Freude und einer Ausweitung der Konsumausgaben quittiert. Andere jubilieren, weil sie einen besonders günstigen Baukredit bekommen haben, und blenden dabei geflissentlich aus, dass die niedrigen Zinsen gleichzeitig auch die Nachfrage – und damit eben auch die Preise – der Immobilien in die Höhe treiben.



Die Preisträger der diesjährigen Best-Studien: Nicolai Tietze (Deutsche Bank), Jan Krüger (LBBW), Anouch Wilhelms (Commerzbank) und Matthias Hüppe (HSBC) mit Ralf Andreß (mitte) und Daniela Helemann vom DZB

Doch nun scheint sogar in Deutschland die Geduld am Ende zu sein, sodass einigermaßen unvermittelt eine Diskussion um die Altersvorsorge ausgebrochen ist. Auf politischer Ebene wird vor allem die Riester-Rente beklagt, die wie zuvor schon die Lebensversicherungen nun wegen der Nullzinspolitik gegen die Wand zu fahren droht. Statt aber die einzig richtige Konsequenz zu ziehen und die Aktienanlage zu fördern, nimmt die öffentliche Hand jetzt eines der letzten verbliebenen Segmente mit Zinsen über der Inflationsrate ins Visier. Frei nach dem Motto, es kann ja nicht sein, dass da immer noch irgendwo Zinsen gezahlt werden, nimmt sich die BaFin jetzt im Namen des Verbraucherschutzes den Vertrieb von Bonitätsanleihen vor (ab Seite 46).

Negativzinsen der anderen Art finden sich derzeit bei Turbozertifikaten. Da nämlich greifen einige Emittenten auch heute beherzt zu. Da die Belastung bei diesen nicht nur für Spekulanten nützlichen Papieren aber nur indirekt erfolgt, werden sie leicht übersehen. Das, so zeigt die Untersuchung für unsere Titelgeschichte, kann aber teuer werden, wenn man für die richtige Marktidee auf Produkte des „falschen“ Emittenten setzt (ab Seite 8).

Und auch bei klassischen Aktienzertifikaten kann die Wahl des richtigen Produktgebers das entscheidende Plus bei den Renditepunkten bringen. Unsere Langfriststudie zeigt, welche Emittenten bei Discount und Bonus das Optimum herausholen (siehe Foto und ab Seite 14). Auch diese bleiben eine der schlauerer Antworten auf das Rentenproblem, auch wenn sich das leider noch nicht bis ins politische Berlin herumgesprochen hat.

Ralf Andreß

In eigener Sache

Der Zertifikateberater ist eine unabhängige Publikation und erscheint im Eigenverlag. Alleinige, gleichberechtigte Gesellschafter sind Verlagsgeschäftsführer Tobias Kramer und Chefredakteur Ralf Andreß. Die daraus resultierende starke Position der Redaktion unterstreicht, dass sich Verlag und Magazin ohne Einschränkung den journalistischen Maximen von Neutralität und Unabhängigkeit unterwerfen.